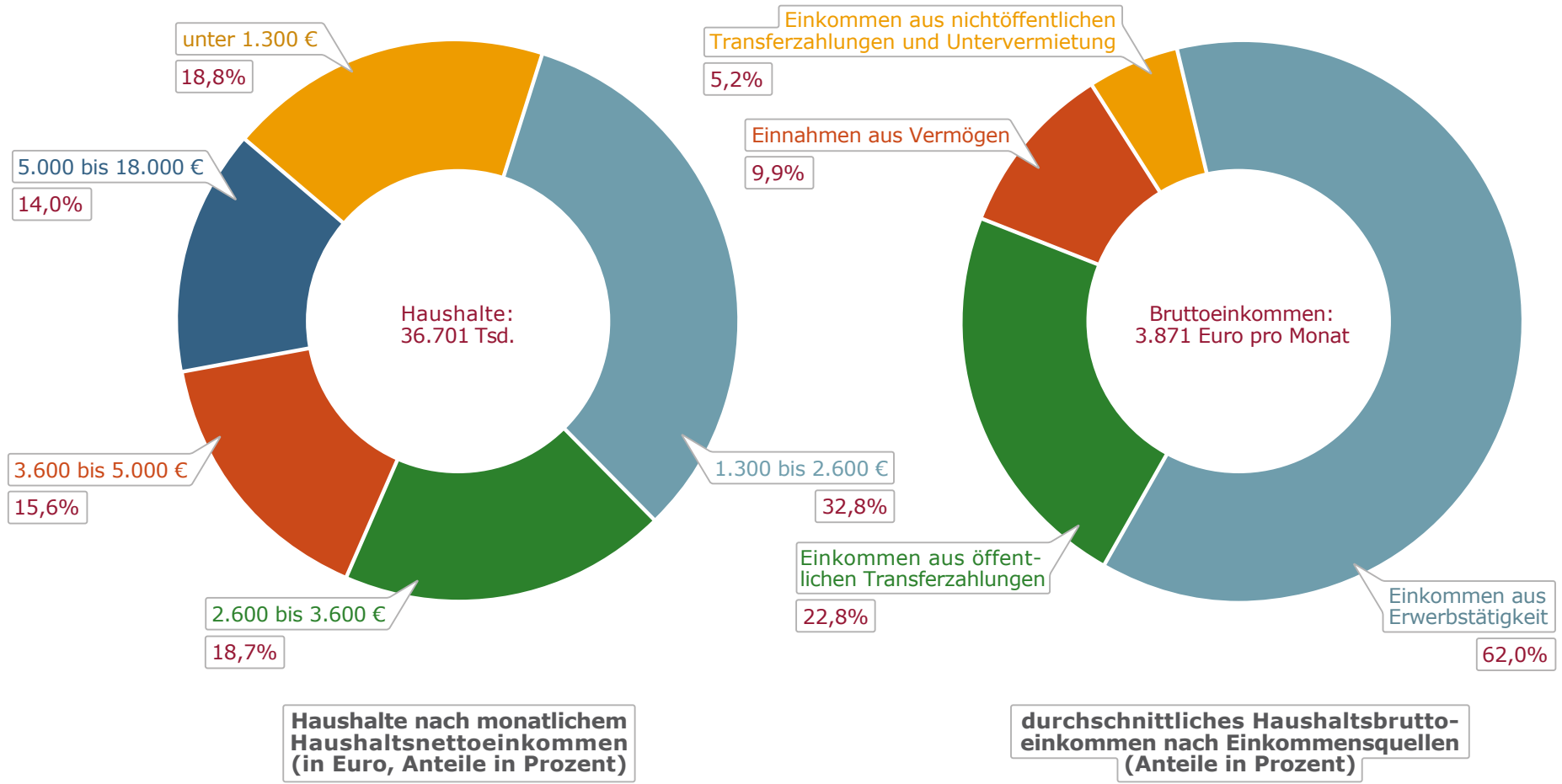


■ ■ Einkommen privater Haushalte

Nach Einkommensgruppen (netto) und Einkommensquellen (brutto), 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de

■ ■ Einkommen privater Haushalte

■ Fakten

Nach Ergebnissen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) verfügten im Jahr 2011 von den hochgerechnet 36,7 Millionen Privathaushalten 6,9 Millionen über ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1.300 Euro. Bei 12,1 Millionen lag es bei 1.300 bis unter 2.600 Euro und bei 6,9 Millionen bei 2.600 bis unter 3.600 Euro. 5,7 Millionen Privathaushalte hatten ein monatliches Nettoeinkommen von 3.600 bis unter 5.000 Euro und bei 5,1 Millionen waren es 5.000 bis unter 18.000 Euro.

Die Verteilung der Haushalte auf die einzelnen Einkommensgruppen wird auch durch die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 – die im Gegensatz zu den LWR auch Haushalte mit Haupteinkommen aus selbstständiger und landwirtschaftlicher Tätigkeit berücksichtigt – bestätigt: Von den hochgerechnet 39,4 Millionen Privathaushalten hatten 3,4 Millionen ein monatliches Nettoeinkommen von unter 900 Euro. Bei 4,5 Millionen waren es 900 bis unter 1.300 Euro und bei 2,3 Millionen 1.300 bis unter 1.500 Euro. 5,8 Millionen Haushalte hatten ein Einkommen von 1.500 bis unter 2.000 Euro, bei 5,7 Millionen waren es 2.000 bis unter 2.600 Euro. Weitere 6,8 Millionen Privathaushalte verfügten über ein Nettoeinkommen von 2.600 bis unter 3.600 Euro, 5,7 Millionen über 3.600 bis unter 5.000 Euro. Schließlich lag das Nettoeinkommen bei 5,2 Millionen Haushalten bei 5.000 bis unter 18.000 Euro.

Werden die Einkommensgruppen der EVS zu denen der LWR zusammengefasst, hatten 20,2 Prozent der Privathaushalte ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1.300 Euro (LWR: 18,8

Prozent), 34,9 Prozent verfügten über 1.300 bis unter 2.600 Euro (LWR: 32,8 Prozent) und bei 17,3 Prozent waren es 2.600 bis unter 3.600 Euro (LWR: 18,7 Prozent). Weiter verfügten 14,6 Prozent über 3.600 bis unter 5.000 Euro (LWR: 15,6 Prozent) und bei 13,1 Prozent lag das Einkommen bei 5.000 bis unter 18.000 Euro (LWR: 14,0 Prozent).

Laut den LWR lag das durchschnittliche Nettoeinkommen der privaten Haushalte im Jahr 2011 bei 2.988 Euro im Monat (Westdeutschland: 3.144 Euro / Ostdeutschland: 2.424 Euro). Bei den Haushalten, bei denen der Haupteinkommensbezieher arbeitslos oder Rentner war, lag das Durchschnittseinkommen mit 1.210 Euro beziehungsweise 2.120 Euro klar unter dem Durchschnitt. Über dem Durchschnitt lag hingegen das monatliche Nettoeinkommen der privaten Haushalte, deren Haupteinkommensbezieher Arbeitnehmer oder Pensionär war – das durchschnittliche Einkommen dieser Haushalte lag bei 3.711 Euro beziehungsweise 3.901 Euro.

Die Daten des Mikrozensus ermöglichen eine Gliederung in Einkommensgruppen, bei der gleichzeitig die Stellung im Beruf berücksichtigt wird. Dabei werden allerdings nicht Haushalte betrachtet, sondern ausschließlich Erwerbstätige. Nach Angaben des Mikrozensus belief sich im Jahr 2011 das monatliche Nettoeinkommen bei 23,4 Prozent der 21,7 Millionen Angestellten auf unter 900 Euro, bei den 10,0 Millionen Arbeitern lag der entsprechende Wert sogar bei 29,1 Prozent. Auch bei den Selbstständigen fiel nahezu jeder Fünfte in diese Einkommensgruppe (19,3 Prozent), bei-

■ **Einkommen privater Haushalte**

den Beamten waren es hingegen nur 1,9 Prozent. Auf der anderen Seite verfügten 72,6 Prozent der 2,0 Millionen Beamten über ein monatliches Nettoeinkommen in Höhe von 2.000 Euro oder mehr. Bei den 3,9 Millionen Selbstständigen fanden sich noch gut zwei von fünf Erwerbstätigen in dieser Einkommensgruppe wieder (43,3 Prozent), bei den Angestellten und Arbeitern waren es mit 27,7 beziehungsweise 14,2 Prozent deutlich weniger.

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen privater Haushalte betrug im Jahr 2011 monatlich 3.871 Euro (Westdeutschland: 4.090 Euro / Ostdeutschland: 3.080 Euro). Nach Angaben der LWR stammten davon 62,0 Prozent (2.400 Euro) aus Erwerbstätigkeit. Knapp ein Viertel (22,8 Prozent bzw. 884 Euro) entfiel auf Transferzahlungen des Staates (darunter in erster Linie Renten der gesetzlichen Rentenversicherung und staatliche Pensionen, aber auch Kindergeld, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld). Einnahmen aus Vermögen trugen zu 9,9 Prozent (385 Euro) zum Haushaltsbruttoeinkommen bei (fast drei Viertel der Einnahmen beruhten dabei auf dem finanziellen Vorteil, der durch die eigene Nutzung von Wohneigentum entsteht). Schließlich stammten durchschnittlich 5,2 Prozent des Bruttoeinkommens der Privathaushalte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und aus Untervermietung (202 Euro).

■ **Datenquelle**

Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Mikrozensus

■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Generell werden Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten (darunter Personen in Alters- und Pflegeheimen, Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr) nicht in die Erhebung im Rahmen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) einbezogen. Auch Obdachlose und Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18.000 Euro und mehr beträgt, werden nicht erfasst. Zudem ist für die LWR eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen sowie Landwirten nach gesetzlichen Vorgaben nicht zulässig.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Rund 830.000 Personen in etwa 370.000 privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften werden stellvertretend für die gesamte Bevölkerung zu ihren Lebensbedingungen befragt. Dies sind ein Prozent der Bevölkerung, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren ausgewählt werden. Die Befragung ist absolut vertraulich und die Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

■ Einkommen privater Haushalte

Nach Einkommensgruppen (netto) und Einkommensquellen (brutto), 2011

monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Haushalte, in Tsd.	Anteile, in Prozent	Personen je Haushalt
insgesamt	36.701	100,0	2,0
davon:			
unter 1.300	6.902	18,8	1,2
1.300 bis 2.600	12.053	32,8	1,6
2.600 bis 3.600	6.873	18,7	2,1
3.600 bis 5.000	5.733	15,6	2,6
5.000 bis 18.000	5.139	14,0	3,0

	durchschnittliches Haushaltsbruttoeinkommen pro Monat, in Euro	Anteile, in Prozent
insgesamt	3.871	100,0
davon:		
Einkommen aus Erwerbstätigkeit	2.400	62,0
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	884	22,8
Einnahmen aus Vermögen	385	9,9
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und Untervermietung	202	5,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen